



### 90 min Werkbundsiedlung

Datum: 20. 4. 2012

#### 1. Halbzeit:

1. Minute: Eine Frau telefoniert im Garten. Ein Junge mit kurzer Hose und Rucksack schmeißt einen Zettel auf den Boden. 2 Personen laden Gepäck aus einem Auto, das direkt vor der Tür parkt. Wie praktisch.

2. Minute: Ich entdecke eine Bank am Rand der Siedlung. Vogelgezwitscher. Ein Auto fährt vorbei, sonst kein Zeichen menschlichen Lebens. Woanders hört man Stimmen von Bauarbeitern. Eine alte Frau mit rotem Mantel und Stock geht spazieren.

3. Minute: Noch ein Auto fährt vorbei. Vögel schreien richtig laut.

4. Minute: Ein Mann mit Krawatte, Brille und Aktentasche läuft in Richtung der Rietveld-Häuser. Eine Katze schaut durch ein Fenster, sie möchte gern raus. In einem Vorgarten stehen 15 Flaschen Prosecco (alle voll) und eine Steige Energy-Drinks.

6. Minute: Der Hund im Garten schaut mich an. 3 ältere Herrschaften (bzw. 1 Dame und 2 Herren, sie mit rosa T-Shirt und weißen Haaren, einer der Männer ebenfalls mit weißen Haaren, der andere hat eine Glatze) erkunden den Garten mit dem Hund und begutachten den Zustand der Blumen.

7. Minute: Ich komme in die Jagdschlossgasse - klingt gut. Die Entdeckung des ersten Gartenzwergs wird vermerkt.

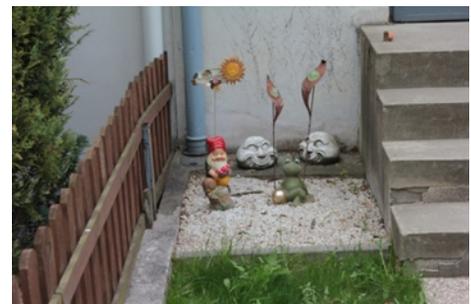
9. Minute: Ein Auto parkt vor einer Haustür. Der Fahrer steigt aus und geht direkt ins Haus. Ein anderes Auto (silber) fährt vorbei. Ein Mann steuert den Wagen, eine Frau sitzt daneben und plaudert.

10. Minute: Die Reste eines abgewaschenen Graffiti: „Block West simply the best“. Auf der Baustelle redet die Architektin mit den Bauarbeitern.

11. Minute: Ob die orangene Markise schon im ursprünglichen Entwurf vorgesehen war? Ich höre Stimmen von Kindern: sie spielen.

12. Minute: Ich sehe erst einen Hund mit grau-weißem Fell, dann eine Leine, dann eine blonde Frau, die sie hält.

13. Minute: Von rechts kommt eine zweite blonde Frau: Sie begrüßt erst den Hund, dann die andere Frau. Danach unterhalten sie sich. Die Frau mit dem Hund hat einen Zettel in der Hand. Die beiden Frauen gehen zusammen weg.



Jemand in einer Jogginghose läuft bei der Siedlung vorbei. In einem Garten viele Blumen. Ein anderer Garten wurde von einem Baucontainer zerstört.

15. Minute: Die Dame mit dem roten Mantel (vgl. Minute 2) kommt mir wieder entgegen, war anscheinend spazieren.

16. Minute: Vor dem Spar werden Flaschen weggeworfen. Die Dame in dem roten Mantel (vgl. Minuten 2 und 15) betritt den Spar. Ein rotes Auto fährt in Richtung der Rietveld-Häuser, ein Mann mit gestreifter Jacke, kariertem Hemd und Rucksack geht in die gleiche Richtung. Ein Schild mit dem Kopf eines Schäfehundes sagt „Eintritt auf eigene Gefahr“. Im Garten dahinter sitzt ein Mann mit einer Kippe im Mund auf den Stufen vor der Haustür. Die Haare sehr fettig.

18. Minute: Noch ein Mann mit Rucksack. Eine Katze, die ein Sonnenbad auf der Straße genommen hat, flüchtet vor mir. Eine Frau parkt ein. Von irgendwoher hört man Gelächter.

19. Minute: Eine blonde Dame mit sehr großer Sonnenbrille fährt einen Mini Cooper. Eine dunkelhaarige Dame ohne Sonnenbrille fährt einen Skoda. Ein Herr mit gestreiftem Pulli und einer zerknüllten Spar-Tasche in der Hand geht erst durch die Passage, dann zu Spar. Ein Herr mit einer braunen Jacke und einer braunen Tasche verlässt die Siedlung, schaut auf die Uhr, rennt zu Spar.

20. Minute: Der Mann mit der braunen Jacke verlässt den Spar (schon) wieder, eine Gratiszeitung in der Hand. Jetzt rennt er über die Straße. Ein anderer Herr mit Rucksack rennt in meine Richtung.

21. Minute: Der 54B Richtung Stock am Werk. Da rennen alle Leute hin, zur Busstation.

22. Minute: Eine Hummel fliegt vorbei. Die Katze (vgl. 18. Minute) taucht wieder auf, flüchtet dann erneut vor mir. Der Herr mit dem gestreiften Pulli (vgl. 19. Minute) kommt aus dem Spar, die Tasche gut gefüllt. Er betritt die Siedlung.

25. Minute: Eine junge Familie kommt nach Hause: Mama, Papa, Tochter, Sohn. Die Kinder bleiben auf der Straße und spielen Fußball.

26. Minute: Eine Frau sitzt auf der Terrasse und macht Kreuzworträtsel.

27. Minute: Ein kurzer Plausch zwischen einem Mann auf einem Balkon und einer Frau in einem Garten. Ein anderes Gespräch zwischen Mutter und Tochter. Tochter: „Schau, Mama der Holler blüht.“ Mutter: „Das ist gar kein Holler...“

28. Minute: Es gibt hier mehr Ameisen und Autos als Menschen. Ein Mann mit Sonnenbrille, Sakko, Glatze und iPhone in der Hand und läuft Richtung Rietveld-Häuser.

29. Minute: Ausschnitt aus einem anderen Gespräch: „Jetzt erzähl.“ „Da gibt`s nix zu erzählen“. Der Sohn der Familie aus der 25. Minute spielt noch immer auf die Straße.



Jetzt kommt Papa nach draußen. Die zwei verschwinden im Garten. Die Dame mit dem roten Mantel ist mit dem Einkauf fertig.

30. Minute: Der Junge kommt wieder auf die Straße und spielt weiter Fußball: er spielt sehr gut! Die Hummel ist immer noch da. Der Mann mit Sakko, Sonnenbrille und Glatze (28. Minute) läuft lässig vorbei und tippt in sein iPhone. Vielleicht ist er Architekt. Nein, er ist ganz sicher Architekt.

31. Minute: Eine schwarze Katze in der Mitte der Woinovichgasse. Sie wird fotografiert. Der Junge, der gerade noch Fußball gespielt hat, rennt zum Haus Frank und klingelt. Niemand da.

32. Minute: Die Katze (vgl. 31. Minute) zwingt sich unter einem Gartentor durch und verschwindet. Wieder begegnet mir der lässige Architekt. Er läuft an mir vorbei, ohne mich zu grüßen oder auch nur anzuschauen.

33. Minute: Der Junge rennt zurück nach Hause, spricht mit seinem Papa.

34. Minute: An einer Straßenlaterne hängt ein leerer Zettel in einer Prospekthülle. Die Leute sind alle ganz leise, als trügen sie Pantoffeln.

35. Minute: Der Junge (33. Minute u.a.) kommt mit seinem Vater nach draußen. Im Moment stehen 7 Autos am Platz. Fetzen eines Gesprächs unter Nachbarn wehen herüber. Jetzt klettert der Junge über den Zaun des Hauses Frank, kommt aber schnell wieder zurück - mit seinem Ball. Also.. man kann über den Zaun auf das Grundstück des Nachbarhauses springen, Hauptsache niemand ist Zuhause.

36. Minute: Eine alte Dame und ein junger Mann gehen spazieren. Sie hat sich bei ihm untergehakt.

37. Minute: 2 Nachbarinnen plaudern auf der Terrasse. Ich entdecke die Zweigstelle des Museums Hietzing über die Werkbundsiedlung.

40. Minute: Ein kleiner Junge legt einen Fahrrad-Powerslide hin. Kurz nach ihm kommt ein Mädchen auf einem Fahrrad herangeschossen, dann noch eins auf einem Roller. Sie fetzen durch die Straße.

42. Minute: Wieder kommt der Architekt vorbei.

45. Minute: Die Architekten der Baustellen-Häuser gehen herum, fühlen sich wie zu Hause. Ein älterer Junge rollt mit seinem Skateboard vorbei, um Coolness bemüht.

## 2. Halbzeit:

1. Minute: „muss ich fragen“ schreit jemand laut, begleitet von Teller-Geräuschen.

2. Minute: Ich warte vor dem Museum.

4. Minute: Hunde bellen, Vögel zwitschern, Auto Geräusche weit weg, sonst kein Lärm. Ein Bauarbeiter geht mit einer Säge zur Baustelle.



6. Minute: Eine graue Katze kommt und rennt gleich wieder weg. Und kommt dann wieder. Ein „Warnung!“-Zeichen vor einem Haus - worauf soll man aufpassen?

7. Minute: Man hört jemanden Flöte spielen.

8. Minute: Ein Mann mit Sakko und einer Einkaufstasche voller Lebensmittel geht zufrieden nach Hause: ahhh, Freitagabend!!

9. Minute: Eine Frau mit kurzen grauen Haaren und einem riesigen schwarzen Hund läuft Richtung Haus Neutra. Sie spricht mit dem Hund. Eine Frau mit Mantel, sie ist um die fünfzig, geht nach Hause. Ein Mann in einem Ford-Focus fährt vorbei, sieht mich und kratzt sich an der Nase, fährt dann weiter.

10. Minute: Ein graues Auto bleibt eine Weile mit eingeschaltetem Motor vor dem Haus Walter Loos stehen. Von irgendwoher hört man eine Autohupe.

14. Minute: „www.baumfällungen.at - Baumschnitt, Rodungen, Gartenarbeiten, Wurzelstock fräsen, spezialisiert für Bäume in schwierigen Lagen, seriöser Familienbetrieb.“ Das graue Auto vor dem Haus Walter Loos fährt rückwärts weg.

15. Minute: Eine blonde Frau will nach draußen gehen: Sie hat mich gesehen, oh nein... ich habe gerade ihr Haus fotografiert... Sie versteckt sich. Ich gehe sofort weg. Ein junger Mann flitzt mit seinem Roller an der Siedlung entlang die Straße runter, ratara ratata

16. Minute: Jetzt kommt die blonde Frau (vgl. 15. Minute) nach draußen. Barfuß schmeißt sie den Müll weg. Eine Dame steigt aus einem Auto. Bapackt mit Klopapier und diversen Lebensmitteln geht sie in die Siedlung, schaut mich im Vorübergehen an. Ein großer schwarzer Hund bellt mich aus einem Garten heraus an.

19. Minute: Fliegen, nur Fliegen.

20. Minute: Wäsche trocknet in der Sonne. Es ist so ruhig, dass man den Eindruck hat, die Wäsche trockne noch schneller, so ungestört.

21. Minute: ein Citroen fährt in die Siedlung. Eine sehr grantige Mutter mit Sohn kommt vorbei. Und ein Specht ist auch da.

22. Minute: Ein anderes Graffiti: „Fuck the Police.“

24. Minute: Ein Mann am Fenster.

25. Minute: Ein seltsamer Brauch: Volle 1,5l-Wasserflaschen hängen an einer Hausmauer. Notwasser? Rammschutz?

27. Minute: Die Ereignislosigkeit innerhalb der Siedlung bringt mich dazu, sie zu verlassen.

28. Minute: Woinovichgasse: Zwei Frauen und ein Kind sind im Garten. Die zwei Frauen arbeiten und lachen neben einem Holzhaus. Das Kind sitzt auf der Treppe und spielt mit einem Laptop.



29. Minute: Wenn man nichts von ihr wüsste, könnte man die Werkbundsiedlung im Vorüberfahren glatt übersehen. Was im Grunde nur für sie spricht. Jetzt verlassen die Architekten, die für die Baustellen zuständig sind, die Siedlung.

30. Minute: Der 54B kommt. Langsam wird es kalt. Eine Frau mit einem vollen Billasackerl äuft nach Hause.

32. Minute: Auf einer Terrasse ist eine Café-Tafel angerichtet. Ein sehr lautes Motorrad flitzt die Straße hinunter.

34. Minute: Im Museum: 3D-Modelle ohne Menschen, ohne Möbel - wer kann sich da was vorstellen?

35. Minute: Im Garten des Frank-Hauses wartet ein Kindermotorrad aus Plastik brav auf Fahrer.

37. Minute: Ein Besucher fotografiert eines der Häuser von Loos. Er spricht mit der grauen Katze. Eine Joggerin läuft vorüber. Zwei Frauen sitzen auf der Terrasse im Garten. Der weiße Kastenwagen ist wieder da.

39. Minute: Eine Frau steigt aus dem Auto aus, plaudert gemütlich mit den 2 Frauen auf der Terrasse (37. Minute) und geht dann nach Hause. Die Prosecco-Flaschen (vgl. 4. Minute) sind mittlerweile verschwunden.

40 Minute: Hinter einer Mauer empört sich ein kleiner Hund. Ein Paar - beide in rot - geht spazieren. Sie schauen sich die Baustelle an, er hat ein Brot in der Hand. Dann überqueren sie die Strasse und gehen nach Hause.

42. Minute: Eine Katze springt in einen Garten hinein, eine zweite Katze kommt vorbei. Man hört Lachen.

44. Minute: Noch ein Hund, der mich nicht mag.

#### **Nachspielzeit:**

47. Minute: Drei Nachbarinnen plaudern und lachen in einem Garten.

